

Kleine Mittheilungen..

(Die Gleichzeitigkeit des Menschen mit miocänen Thieren.) Frank Calvert fand in der Nähe der Dardanellen Beweise für das Vorhandensein des Menschen in der Miocänzeit. Er zog aus der Vorderseite eines Absturzes aus miocänen Schichten in einer geologischen Tiefe von achthundert Fuß das Gelenkbruchstück eines Knochens von Dinotherium oder Mastodon (Mammut), auf dessen gewölbter Fläche die unverkennbare Gestalt eines Vierfüßers mit gewölbtem Nacken, rautenförmiger Brust, langem Körper, geraden Vorderbeinen und breitem Fuß tief eingeschnitten ist. Ferner sind auf demselben Spuren von sieben oder acht anderen Figuren, welche wie die hinteren Viertel der ersten nahezu verwischt sind. Die ganze Zeichnung bedeckt den äußeren Theil des Bruchstückes, welches 9 Zoll im Durchmesser und 5 in der Dicke mißt. Unweit davon im gleichen Absturze fand Calvert auch eine Feuersteinplatte und augenscheinlich von Menschenhand der Länge nach gespaltene Thierknochen, um das Mark zu gewinnen.

Sir John Lubbock und die Herren Busk und Jeffreys erkannten in dem eingefandten Knochen und andern Resten deutlich Dinotherium und die Schalen einer Melania, welche mit Bestimmtheit der miocänen Zeit angehören. (Naturforscher, 1873, Nr. 48, S. 452, nach Journal of the Anthropological Institute, Vol. III. Nr. 1, p. 127.)

Eisen- und Bleipreise.

Der Stand der Eisenpreise bietet bei Beginn dieses Jahres gerade die entgegengesetzte Erscheinung im Vergleich zum Jänner des verflossenen Jahres. Hatte es damals den Anschein, daß das Steigen der Preise noch immer nicht den höchsten Punkt erreicht hatte, obgleich diese seit Menschengedenken nicht so hoch gestanden waren, so scheint es jetzt, als ob noch nicht der niederste Punkt für das Fallen der Preise gewonnen wäre. Daß sich unter solchen Umständen bedeutende Vorräthe von Roheisen bei den Hochöfen ansammeln, ist klar. Die Producenten arbeiten eben ihre großen Erzvorräthe auf, um sie in Roheisen zu übersetzen und während des Winters so wenig als möglich zu den verhassten Arbeiterentlassungen übergehen zu müssen. Schottisches Roheisen, Warrants, ist auf den Preis unter 100 bis 98 Sh. per Ton loco Glasgow angelangt, und werden gute und beste Marken mit fl. 3.15—3.35 pr. Zollstr., englisches mit fl. 2.70—2.85 der Zollstr. notirt. Die deutschen Roheisenarten mindester Qualität, als Oberschleifisches Holzkohlenroheisen kostet loco Ofen fl. 2.70, Cokesroheisen fl. 2.35—2.40, Gießerei-Roheisen fl. 2.70, Walzeisen fl. 6.25—6.40; in Siegen wurde weißes Cokes-Roheisen zu fl. 2.40—2.48, Spiegeleisen zu 3.48 bis fl. 3.60 verkauft. In Kärnten werden folgende Preise angegeben: Holzkohlenroheisen weißes und halbirtes fl. 3.50—3.70, Gießerei-Roheisen fl. 3.75—4, Frischereiblattfl. fl. 4—4.20, hochgraues Bessmer-Roheisen 4—4.50, Cokes-Roheisen weißes und halbirtes 3.40—3.55, Gießerei-Roheisen fl. 3.60—3.80, Bessmer-Roheisen fl. 4—4.40.

Blei behauptet noch immer gute Preise. Tarnowitzer Blei der Paulshütte ab Hütte fl. 11.50; dasselbe und Harzerblei zu Berlin fl. 12.50. In Kärnten sind die Preise für Bleiberger Blei fl. 15.62, für Raibler Blei fl. 13.84.

Michael Franz von Jabornegg-Altenfels. †

Mit aufrichtiger Trauer geben wir den geehrten Lesern der Carinthia Nachricht von dem am 9. Februar 1874 erfolgten Hinscheiden des langjährigen Mitarbeiters dieses Blattes, zugleich Mitgliedes des Ausschusskörpers des kärntn. Geschichtsvereines und des naturhistorischen Landesmuseums, Herrn **Michael Franz von Jabornegg-Altenfels**, k. k. Oberlandesgerichtsrathes in Pension etc. etc. Die nächste Nummer der Carinthia wird eine ausführliche Lebensskizze des Verbliebenen bringen.

Getreidepreise vom Dezember 1873, Jänner und Februar 1874.

Der Mezen in Gulden:	Weizen	Roggen	Gerste	Hafser	Haiden	Mais
Klagenfurt Dezember 1873	7.24	5.62	5.10	2.06	3.84	3.96
" Jänner 1874	7.33	5.79	5.21	2.29	3.93	4.41
" 12. Februar	7.29	5.74	5.24	2.28	4.20	4.77
Bozen a) Dezember 1873	8.07	7.26	4.57	2.85	—	5.01
" b) Jänner 1874	8.06	7.08	4.70	2.89	—	4.86
" c) 1. Woche Februar	8.28	7.00	4.84	3.00	—	5.28
Laibach a)	7.20	4.85	4.20	2.10	—	4.60
" b)	7.15	4.80	4.05	2.28	—	4.85
" c)	7.20	4.80	4.00	2.30	—	4.90
Leiberg a)	5.52	3.52	2.78	1.70	—	—
" b)	5.54	3.57	2.57	1.11	—	—
" c)	—	—	—	—	—	—
Prag a)	7.83	6.56	4.98	2.60	—	—
" b)	7.83	6.39	5.13	2.61	—	—
" c)	7.93	6.35	5.32	2.73	—	—
Wels a)	8.60	6.47	4.72	2.27	—	5.33
" b)	8.61	6.53	4.90	2.40	—	5.40
" c)	8.43	6.45	4.96	2.38	—	5.40
Wr.-Neustadt a)	8.15	6.30	4.55	2.43	—	4.53
" " b)	7.98	6.19	4.68	2.48	—	4.94
" " c)	8.00	6.20	4.70	2.50	—	4.70

Klagenfurter Lebensmittel-Durchschnittspreise.

1 W.-Pf. Rindschmalz	Butter	Speck gefeicht, roh.	Schweinschmalz	Eier d. Paar
in Kreuzern	58	60	46	47
			40	5
1 Pfund Rindfleisch	28—32 kr.;	1 Pfund Kalbsfleisch	36—40 fr.	
1 Kftr. Brennholz	12" lang, hartes fl. 4.90—5.20,	weiches fl. 3.60—3.80		
1 "	30" "	weiches fl. —.fl. —		
	1 W.-Zentner Heu, mindeste Qualität	fl. 0.80, beste 1.40.		
	1 "	Stroh, " 0.70, " 0.85.		
Silberagio:	Dezember 1872 108.50,	Jahresdurchschnitt pro 1873: 108.14.	Jänner	
	1874 136.59, vom 1. — 17. Februar 106.62.			

Inhalt. Kärnten auf der Wiener Weltausstellung I. Der Kärntner Montan-Bavillon. Von Ferdinand Seelaud. — Das Herzogthum Kärnten in der Zeit von 1269—1335. Von Beda Schroll. — Thiere, Pflanzen und Steine auf der Wiener Weltausstellung. II. Südamerika. Von G. A. Zwanziger. — Ueber die Getreidemühlen. Von Richard Canaval. — Zur Geschichte des oberen Drauthales. Von Paul Kohnmayer. — Eine neue Erklärung des Namens Kärnten. — Bericht über das naturhistorische Landesmuseum. — Kleine Mittheilungen. — Eisen- und Bleipreise. — Todesanzeige von Fr. M. v. Jabornegg-Altenfels. — Getreidepreise — Klagenfurter Lebensmittel-Durchschnittspreise.

Redaction: Leopold Canaval und N. Ritter v. Gassenstein.
Druck von Ferdinand v. Kleinmayr in Klagenfurt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1874

Band/Volume: [64](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Eisen- und Bleipreise. 47-48](#)